



● Bronze | ● Silber | ● Gold | ● Spezial  
○ BK | ○ JS | ○ KN | ○ KK | ● F | ○ 1H | ○ N | ○ LK/WK | ○ GS

Zum Bau, zum Entzünden und zum richtigen Unterhalten einer Feuerstelle im Freien gehören einige Tricks und Erfahrungen, die wir selbst machen und erlernen müssen. Auch hier geht Probieren über Studieren. Aber damit nicht beim Feuermachen am Anfang alles restlos schief geht, sollten wir die folgenden Seiten zunächst einmal studieren.

## Aufbau einer Feuerstelle

### Der Platz für die Feuerstelle

Schon den Platz für das Feuer im Freien müssen wir sorgsam aussuchen. Förster und Waldeigentümer sehen es nicht gern, wenn wir im Wald feuern. Nicht ohne Grund. Nicht völlig ausgelöschte Feuer oder unbeachtet gebliebene Funkensprüher führten zu zahlreichen und oft verheerenden Waldbränden, besonders in trockenen Frühjahren. Einen Waldbrand zu verursachen ist für uns sehr unangenehm, weil es außerordentlich kostspielig ist. Aufpassen heißt darum in diesem Falle sparen. Zum anderen wollen wir ja die Natur nicht zerstören.

Und damit das Feuer unser Freund bleibt, müssen wir es bezähmen, indem wir Sicherheitsvorkehrungen treffen.

### Anlegen einer Feuerstelle



Abb. 1



Abb. 2

- Wie eine Feuerstelle nicht aussehen soll, zeigen die Abb. 1+2.
- Bei größeren offenen Feuerstellen bleiben wir möglichst 100 m vom Waldrand entfernt.
- In Wäldern feuern wir grundsätzlich nur in der Mitte von Waldstraßen oder in Erd- und Kiesgruben.

● Bronze | ● Silber | ● Gold | ● Spezial

○ BK | ○ JS | ○ KN | ○ KK | ● F | ○ 1H | ○ N | ○ LK/WK | ○ GS

- Auf Heide- oder Moorböden unterhalten wir prinzipiell kein Feuer (das Feuer kann sich unbemerkt unterirdisch weiter fressen).
- Im Umkreis von 2-3 m um die Feuerstelle herum entfernen wir alle leicht brennbaren Materialien (Abb. 3).
- Bevor wir unsere Feuerstelle auf einer Wiese anlegen, stechen wir auf einem ausreichend großen Stück die Grasnarbe aus (Abb. 4). Das Feuer würde sonst in seiner unmittelbaren Umgebung alle Organismen im Boden zerstören und so das Wachsen der Vegetation für Jahre verhindern.

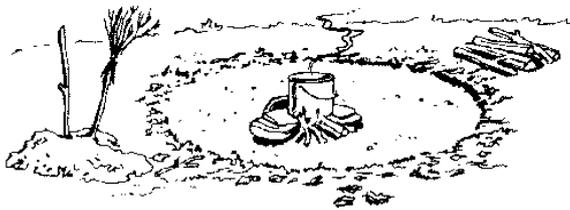


Abb. 3



Abb. 4

- Die gleichmäßigen viereckigen Grassoden legen wir beiseite (Abb. 5) und setzen sie später, wenn wir das Feuer gelöscht haben, wieder an der alten Stelle ein (Abb. 10).



Abb. 5



Abb. 6

- Um den eigentlichen Feuerkreis - besonders bei Lagerfeuern - legen wir außerdem noch einen Ring aus Steinen. Das heißt: Größer soll das Feuer nicht werden, weiter soll sich die Glut nicht ausbreiten (Abb. 6).

- Zur Sicherheit stellen wir noch einen Eimer Wasser in unmittelbare Nähe der Feuerstelle, damit wir im Notfall das Feuer schnell löschen können. Und mit einem großen Reisigbusch können wir das Feuer, das sich außerhalb des Steinringes geschlichen hat, rasch ausschlagen (Abb. 3).

## Verlassen der Feuerstelle

- Bevor wir unsere Feuerstelle wieder verlassen, löschen wir das Feuer und alle glimmende Glut, am besten mit Wasser. Dabei schütten wir nicht den ganzen Eimer auf einmal aus, sondern wir sprengeln das Wasser mit den Fingern langsam in das Feuer. So kommen wir mit der Hälfte der Wassermenge aus, weil wir es gleichmäßig überall hinspritzen können, bis das Feuer völlig verloschen ist.



Abb. 7



Abb. 8

- Die Steine schichten wir abseits auf einen Haufen, wo sie keinen stören (Abb. 7).
- Steht uns kein Wasser zur Verfügung, dann kratzen wir die Glut mit einem dicken Stock innerhalb des Feuerkreises auseinander und schlagen die Flammen und die Glut mit diesem Stock aus (Abb. 8).



Abb. 9



Abb. 10

● Bronze | ● Silber | ● Gold | ● Spezial

○ BK | ○ JS | ○ KN | ○ KK | ● F | ○ 1H | ○ N | ○ LK/WK | ○ GS

- Sind nirgends mehr Funken zu erkennen, kratzen wir alles wieder zusammen und decken die Feuerstelle mit möglichst feuchter Erde zu (Abb. 9). Darüber kommen dann die vorher ausgehobenen Grassoden (Abb. 10 + 11). Übriggebliebene Holzreste beseitigen wir.
- Über der abgedeckten Feuerstelle kreuzen wir zwei grüne Aststücke, damit wir bei Bränden, die evtl. nach unserem Weggehen ausbrechen, immer bezeugen können, dass wir nicht die Urheber waren (Abb. 11).



Abb. 11



Abb. 12

- Später wird niemand mehr feststellen, dass hier einmal eine fachgerecht angelegte Feuerstelle von Jungscharlern war (Abb. 12).

● Bronze | ● Silber | ● Gold | ● Spezial

○ BK | ○ JS | ○ KN | ○ KK | ● F | ○ 1H | ○ N | ○ LK/WK | ○ GS

## Kastenfeuer



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16



Abb. 17

● Bronze | ● Silber | ● Gold | ● Spezial

○ BK | ○ JS | ○ KN | ○ KK | ● F | ○ 1H | ○ N | ○ LK/WK | ○ GS

## Sternfeuer



Abb. 18

## Holzarten

### Wie verbrennt welches Holz?

Eine dumme Frage, nicht wahr? Aber es muss uns interessieren.

Nicht jedes Holz brennt gleich. Manches brennt auch ganz schlecht, hinterlässt aber gute Glut. Anderes brennt, ob trocken oder grün, und gibt auch eine gute Hitze. Dann gibt es Holz, das brennt wie Zunder und gibt gar keine Hitze. Verschiedene Sorten verpaffen bloß und verpesten die Luft - sie sind gut zum Vertreiben der Stechfliegen. Die einen eignen sich zum Lagerfeuer, die anderen sind besser fürs Kochfeuer.

Das Holz verschiedener Bäume hat auch sehr verschiedenen Heizwert.



Abb. 19

Im Winter sind nicht alle Holzarten gleich gut für das Feuer geeignet wie im Sommer. Weichholzarten (Weide, Pappel u. a.), deren Holz im Sommer wegen seiner luftdurchlässigen, leichten Struktur schnell zum Brennen kommt, haben sich im Herbst und Winter mit Nässe vollgesogen. Daher zu diesen Jahreszeiten die Finger von diesem Holz! Hartholz (Buche, Eiche, Esche, Birke) ist in jedem Fall besser. Eventuell muss man die Äste aufspalten, um das trockene Kernholz freizulegen, das leichter anbrennt.

Allgemein gilt für die Brennbarkeit des Holzes :

- Trockenes Holz brennt besser (schneller) als nasses.
- Späne brennen besser als Äste.
- Kantiges Holz brennt besser als rundes.
- Halbrundes brennt besser als rundes.
- Weiches Holz brennt besser als hartes.
- Abgelagertes Holz brennt besser als grünes.

Für ein schnelles Feuer nehmen wir also am besten Späne oder Reisig aus trockenem, weichem Holz. Für ein langsames Feuer ist hartes Klobenholz am besten geeignet.

---

○ Bronze | ● Silber | ● Gold | ● Spezial

○ BK | ○ JS | ○ KN | ○ KK | ● F | ○ 1H | ○ N | ○ LK/WK | ○ GS

## Pagodenfeuer



Abb. 20

## Glutfeuer



Abb. 21



Abb. 22



Abb. 23



Abb. 24

## Kochen auf der Feuerstelle



Dreibeinfeuer



Galgenfeuer



Jägerfeuer

● Bronze | ● Silber | ● Gold | ● Spezial

○ BK | ○ JS | ○ KN | ○ KK | ● F | ○ 1H | ○ N | ○ LK/WK | ○ GS



Disziplin

1. Bestätigung

2. Bestätigung

Bronze |  Silber |  Gold |  Spezial

Feuerstellen

Kastenfeuer

Bronze |  Silber |  Gold |  Spezial

Sternfeuer

Holzarten

Bronze |  Silber |  Gold |  Spezial

Pagodenfeuer

Glutfeuer

Bronze |  Silber |  Gold |  Spezial

Kochfeuerstellen

Suppe zubereiten

Bronze |  Silber |  Gold |  Spezial

BK |  JS |  KN |  KK |  F |  1H |  N |  LK/WK |  GS